

Positionspapier

für den nachhaltigeren
Einkauf von
zellulosehaltigen
Eigenmarkenprodukten
und Verpackungen



Lidl lohnt sich



Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Vision	3
2. Unsere Zielsetzung	4
2.1 Strategische Prinzipien	4
2.2 Anwendungsbereich	5
3. Unser Engagement	5
3.1 Verantwortungsvolle Sortimentsgestaltung	5
3.2 Rückverfolgbarkeit, Anbau und Umwelt.....	7
3.3 Weiterentwicklung von Standards.....	8
4. Organisationen und Labels	8

1. Unsere Vision

„In unserem täglichen Handeln stellen wir uns unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.“

Mit diesem Unternehmensprinzip macht Lidl Belgien & Luxemburg deutlich, dass es sich für Mensch und Natur verantwortlich fühlt. Um dies auch in die Praxis umzusetzen, haben wir dieses Positionspapier erstellt. Darin verpflichten wir uns, unsere zellulosehaltigen Eigenmarkenprodukte und Verpackungen verantwortungsvoller und nachhaltiger einzuzukaufen.

Wälder bedecken circa ein Drittel der Erdoberfläche und sind in vielerlei Hinsicht wichtig. In erster Linie sind sie die Heimat von über 80 Prozent aller Pflanzen- und Tierarten an Land.¹ Darüber hinaus haben Wälder eine enorme wirtschaftliche Bedeutung und bilden die Lebensgrundlage für eine Vielzahl von Menschen. Wälder sind aber auch für das Weltklima entscheidend. Laut WWF produzieren sie neben den Weltmeeren den meisten Sauerstoff und nehmen eine große Menge des Treibhausgases Kohlendioxid aus der Atmosphäre auf. Wälder reinigen unsere Luft, regulieren die lokalen Wasserkreisläufe, schwächen Dürre ab, schützen vor Überschwemmungen und verhindern Bodenerosion. Leider ist der Fortbestand vieler Waldökosysteme bedroht. Alle vier Sekunden verschwindet Wald in der Größe eines Fußballfeldes.² Und das hat viele negativen Folgen für Mensch und Umwelt.

Deshalb haben wir für dieses Positionspapier eine Reihe von Handlungsfeldern und Maßnahmen auf Basis der sechs übergreifenden Kriterien für nachhaltige Waldbewirtschaftung von FOREST EUROPE definiert. FOREST EUROPE ist eine Partnerschaft zwischen 46 europäischen Ländern und der Europäischen Union, die sich mit dringenden politischen und gesellschaftlich relevanten Fragen im Bereich Wälder und Forstwirtschaft beschäftigt. Kriterien lauten wie folgt:

- Erhaltung und angemessene Verbesserung des Waldbestands und seines Beitrags zum globalen Kohlenstoffkreislauf
- Erhaltung von Gesundheit und Vitalität der Waldökosysteme
- Erhaltung und Förderung der produktiven Funktion von Wäldern, sowohl für Holz- als auch für andere Produkte
- Erhaltung, Schutz und angemessene Verbesserung der Biodiversität in Waldökosystemen

^{1,2} WWFBericht (2017): Entwaldungsfreie Lieferketten – gemeinsam zum Waldschutz beitragen

- Erhaltung und angemessene Verbesserung der Schutzfunktionen bei der Waldbewirtschaftung, vor allem in den Bereichen Boden und Wasser
- Erhaltung sonstiger sozioökonomischer Funktionen und Konditionen

Wir von Lidl haben diese Kriterien in Handlungsfelder (siehe „3. Unser Engagement“) übertragen, an denen wir kontinuierlich und aktiv arbeiten.

2. Unsere Zielsetzung

Verbraucher erwarten höhere Standards bei der Herstellung von Artikeln, die Holz oder Zellulose enthalten. Dieser Anforderung stellen wir uns, und wir haben den Willen, diese zu realisieren. Glaubwürdigkeit und Umsetzbarkeit sind dabei für Lidl Belgien & Luxemburg auf diesem Weg die entscheidende Handlungsmaxime.

In Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren und Interessenvertretern der Wertschöpfungskette möchten wir unseren Beitrag zu einer umweltfreundlichen und gesellschaftlich verantwortungsvollen Forstwirtschaft leisten. Um dies zu erreichen, haben wir in diesem Positionspapier Grundlagen für unseren Einkauf von zellulosehaltigen Produkten und Verpackungen festgelegt, Ziele formuliert und konkrete Maßnahmen dokumentiert.

2.1 Strategische Prinzipien

Erhaltung des heutigen Bestands

Holzeinschlag zu begrenzen ist der bestmögliche Waldschutz und leistet zudem einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Weltklimas. Deshalb steht für uns der schonende Einsatz von Holz, Zellulose und Papier für unsere Eigenmarkenprodukte und Verpackungen an erster Stelle.

Verstärkte Nutzung von Recyclingmaterial

Wir nutzen so viel wie möglich Recyclingmaterial, denn das ist viel nachhaltiger. Allerdings sind bei der Entscheidung zum Einsatz derartigen Materials auch immer eventuelle Stabilitäts-, Druckbild-, Veredelungs- und MOSH-/MOAH-Anforderungen (Mineralöle) zu berücksichtigen.³

Primärfasern nur aus zertifizierten Quellen

Wenn Recyclingmaterialien keine Option sind und demzufolge Primärfasern verwendet werden müssen, dann sollten diese durch den Forest Stewardship Council® (FSC) zertifiziert sein. Dies gilt insbesondere für Primärverpackungen von Lebensmitteln. In Ausnahmefällen, in denen die FSC-zertifizierten Rohstoffe nur in begrenztem Maße verfügbar sind, kann es vorkommen, dass wir für bestimmte Produkte auch PEFC-zertifiziertes Material verwenden.

³ MOSH/MOAH: Die Verpackungen von Nahrungsmitteln bestehen zu einem bestimmten Teil aus Recyclingmaterial. Dieses Recyclingmaterial kann Bestandteile von Mineralöl an den Inhalt abgeben. Das passiert beispielsweise bei der Produktion von Karton aus Altpapier, wenn mineralöhlhaltige Tinte nicht zu 100 % entfernt werden kann. Diese Mineralöl-Kohlenwasserstoffe bestehen vor allem aus zwei Hauptarten mit unterschiedlichen Eigenschaften: gesättigte Kohlenstoffe aus Mineralöl bzw. MOSH (Mineral Oil Saturated Hydrocarbons) und aromatische Kohlenstoffe aus Mineralöl bzw. MOAH (Mineral Oil Aromatic Hydrocarbons). Aktuell ist bekannt, dass MOSH vom Körper aufgenommen werden können, was zu Ablagerung in und Schäden an Organen führen kann. Zur MOAH-Gruppe können auch Stoffe gehören, von denen vermutet wird, dass sie krebserregend sind.

2.2 Anwendungsbereich

Dieses Positionspapier bezieht sich inhaltlich auf:

- alle Produktbestandteile aus Holz, Zellulose und Papier bei Eigenmarken
- sowie auf Primär- und Sekundärverpackungen auf Basis von Holz, Zellulose oder Papier im Sortiment von Lidl Belgien & Luxemburg. (nur national gekauft?)

Über den Onlineshop verkaufte Produkte sind hiervon vorläufig ausgenommen.

Dieses Positionspapier wird regelmäßig überarbeitet.

Gemeinsam mit unseren Lieferanten werden wir die Fortschritte dokumentieren sowie neue Maßnahmen entwickeln und beschließen. Diese werden außerdem für alle unsere Lieferanten bindend sein. Wenn von der Zielsetzung abgewichen wird, müssen Maßnahmen definiert werden, die die Umsetzung doch noch ermöglichen.

3. Unser Engagement

Im Folgenden geben wir einen Überblick über die verschiedenen Handlungsfelder, in denen wir aktiv an inhaltlichen Verbesserungen arbeiten.

3.1 Verantwortungsvolle Sortimentsgestaltung

Unser Ziel ist die Umstellung aller Eigenmarkenprodukte inkl. der Verpackungen und Etiketten auf Recyclingmaterial (zertifiziert mit dem Blauen Engel oder dem Label FSC Mix) bzw. auf FSC-zertifizierte Primärfasern. Allerdings sind bei der Entscheidung zum Einsatz von derartigem Material auch immer eventuelle Stabilitäts-, Druckbild-, Veredelungs- und MOSH-/MOAH-Anforderungen zu berücksichtigen.

Deshalb gehen wir bei unserem Eigenmarkensortiment schrittweise vor:

Eigenmarkensortiment

 <p>Seit Ende 2018</p>	 <p>100%</p>	 <p>Food</p>	 <p>Ende 2020</p>	 <p>100%</p>	 <p>Non Food</p>
<p>Seit Ende 2018 haben wir die Food- und Near-Food-Produkte inklusive Haushalts- und Kosmetikprodukte auf 100 % Recyclingmaterial oder FSC-zertifizierte Primärfasern umgestellt. In Ausnahmefällen, in denen die FSC-zertifizierten Rohstoffe nur in begrenztem Maße verfügbar sind, kann es vorkommen, dass wir für bestimmte Produkte auch PEFC-zertifiziertes Material verwenden.</p>			<p>Für Ende 2020 streben wir das gleiche Ziel für alle Non-Food-Produkte wie Textilien, Schuhe, Garten-/Campingartikel, Möbel, Spielzeug, Dekoartikel, Medien, Schreibwaren und Werkzeuge und deren Bedienungsanleitungen an.</p>		

Bereits heute tragen viele unserer Eigenmarken in Belgien und Luxemburg ein Nachhaltigkeits-Label. So sind zum Beispiel unsere Küchentücher, Toilettenpapier, Taschentücher, Windeln, Kosmetiktücher, Grillkohle, Kaffeefilter und Servietten zu 100 % zertifiziert.

Darüber hinaus enthält unser Sortiment an Schreibwaren, mit u. a. Druckerpapier und Spiralblöcken, Artikel mit dem Blauen Engel. Kleinmöbel wie Kommoden oder Regale und ein Teil unseres Gartenmöbelsortiments sind teilweise FSC- oder PEFC-zertifiziert. Auch bei den Hobbyartikeln bieten wir unseren Kunden FSC-zertifizierte Produkte wie Pinsel und Leinwände an. Ein großer Teil des Holzspielzeugs für Kinder trägt das FSC-Label.

Im Bereich Textilien verwenden wir momentan für den größten Teil unseres Sortiments Viskose, die wir auf LENZING™ EcoVero™ umstellen wollen. Die Lenzing AG ist einer der größten Innovatoren für umweltfreundliche Zellulosefasern. Die bekanntesten Zellulosefasern sind Viskose, Modal und Lyocell.

Für unseren Bereich Textilien haben wir uns das Ziel gesetzt, bis Ende 2019 alle Zellulosefasern auf LENZING™-Fasern.

Hintergrundinformation:

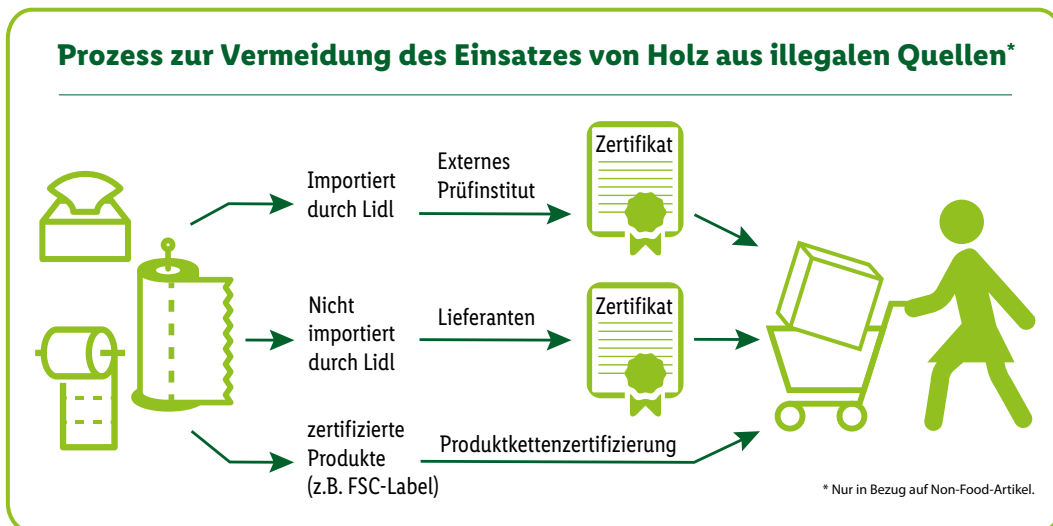
Lenzing™ EcoVero™ Fasern werden auf Basis des natürlichen Rohstoffs Holz hergestellt. Dieses Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten, FSC-zertifizierten Wäldern oder Plantagen. Für einen umweltfreundlichen Herstellungsprozess gelten strenge Umweltstandards. Zudem werden Chemikalien zurückgewonnen und wiederverwendet. Darüber hinaus werden dank der Prozessoptimierung 50 % weniger Wasser und Energie als bei der konventionellen Herstellung von Viskose verbraucht. Und es sorgt außerdem für noch mehr Transparenz in der Lieferkette: Mit Hilfe einer neuen Faser-Identifikationstechnologie kann sofort das Vorhandensein von Lenzing™ EcoVero™ Viskose im Endprodukt nachgewiesen werden. Lenzing™ EcoVero™ ist mit dem europäischen Umweltzeichen zertifiziert.

Auch viele unserer Eigenmarkenverpackungen haben wir bereits umgestellt. Im Oktober 2009 haben wir in Belgien und Luxemburg begonnen, in all unseren Filialen einen Großteil unserer Fruchtsäfte und Eistees in Getränkekartons mit dem FSC-Mix-Logo zu verkaufen. Schon seit Ende 2016 ist der gesamte Primärkarton für national eingekaufte Artikel mit dem FSC-Label (oder PEFC-Label) gekennzeichnet.

Natürlich ist Recyclingmaterial dank der nachhaltigen Eigenschaften die beste Wahl. Bei der Papierproduktion ist die Verarbeitung gebrauchter Papierfasern weniger energieintensiv als das „Kochen“ von Holzfasern. Außerdem ist der Wasserverbrauch bedeutend geringer. Bei Verpackungen von Lebensmitteln ist jedoch Vorsicht geboten: Die Mineralöle (MOSH/MOAH) im Recyclingmaterial können nämlich mit dem Lebensmittel in Kontakt kommen. Wir arbeiten schon seit Jahren an diesem Thema. Die genauen Ziele und weitere Informationen finden Sie in unserem Positionspapier „Bewusste Ernährung“, das ebenfalls auf unserer Website www.lidl.be (nachhaltiges Unternehmertum) verfügbar ist.

3.2 Rückverfolgbarkeit, Anbau und Umwelt

Umweltorganisationen zufolge ist der illegale Holzeinschlag mittlerweile weltweit die größte Bedrohung für unsere Wälder. Wir haben schon vor Jahren klargestellt, dass wir grundsätzlich dagegen sind. Seit 2013 ist mit der EU-Holzhandelsverordnung (EUTR) ein Gesetz in Kraft getreten, das den Import von illegal geschlagenem Holz und den daraus hergestellten Produkten auf den europäischen Markt untersagt. Wir halten die gesetzlichen Vorschriften und Sorgfaltspflichten vollumfänglich ein. Darüber hinaus haben wir Prozesse implementiert, die sicherstellen, dass wir garantiert kein Holz aus illegalen Quellen verwenden. Bei von uns selbst importierten Produkten dokumentiert eine externe Prüfstelle in einem ausführlichen Bericht, dass diese Anforderung erfüllt wurde. Bei nicht selbst importierten Produkten gilt die Gewährleistungspflicht für unsere Lieferanten. Deren Einhaltung ist vertraglich definiert und wird stichprobenartig kontrolliert. Bei zertifizierten Produkten, die beispielsweise das FSC-Label tragen, gewährleistet die Produktkettenzertifizierung (Englisch: Chain of Custody [COC]) eine vollständige Rückverfolgbarkeit.



Unser Ziel ist es, Verbrauchern mehr Transparenz und wenn möglich die Rückverfolgbarkeit bis zum Ursprung zu bieten. Mit klaren, lesbaren und verständlichen Informationen auf den Verpackungen seiner Eigenmarken unterstützt Lidl Belgien & Luxemburg seine Kunden zusätzlich bei der Produktauswahl.

Anbau

Umweltschutz und sozialverträgliche Arbeitsbedingungen sind uns wichtig. Zusätzlich zum Angebot an nachhaltigen Produkten unterstützt die Lidl-Gruppe auch Aufforstungsprojekte und Initiativen rund um nachhaltige Forstwirtschaft. So wurden beispielsweise im Rahmen von Spenden- und Sponsoring-Aktionen mit Transfair Deutschland 40.000 heimische Bäume in Peru gepflanzt. Ohne diese Bäume, die das Wasser im Boden halten, werden bei starken Regenfällen kostbare Mineralien aus dem Erdreich geschwemmt. Das führt zur Verschlechterung der Bodenqualität, zu Bodenerosion und geringerer Produktivität.

Auswirkungen auf die Umwelt

Für uns sind gute Landwirtschaftspraktiken und die Bewahrung der bestehenden Diversität von grundlegender Bedeutung für die Zukunft des Holzanbaus. Ferner distanzieren wir uns von illegalem Holzeinschlag und/oder Brandrodung zur Gewinnung neuer landwirtschaftlich genutzter Anbauflächen. Bäume werden nicht nur für die Holzproduktion (Bauholz, Zellulose) gerodet, sondern auch für den Anbau von Rohstoffen wie Palmöl und Kakao. Auf unserer Website www.lidl.be (nachhaltiges Unternehmertum) finden Sie übrigens auch Positionspapier für den nachhaltigen Einkauf dieser Rohstoffe.

3.3 Weiterentwicklung von Standards

Wir suchen aktiv nach Partnerschaften mit anderen Unternehmen, NGOs und europäischen Initiativen, um gemeinsam voranzugehen.

Zur Förderung einer verantwortungsvollen Forstwirtschaft hat sich Lidl 2008 als eines der ersten Einzelhandelsunternehmen dem Forest Stewardship Council® (FSC) angeschlossen.

4. Organisationen und Labels

Der Forest Stewardship Council® (FSC)



Ziel des Forest Stewardship Council® (FSC) ist es, eine verantwortungsvolle Bewirtschaftung von Wäldern mit Respekt für Mensch und Natur zu fördern. Das gilt für heute und für die kommenden Generationen. Dazu entwickelt der FSC spezifische Standards. Die FSC-Waldzertifizierung bildet das Herzstück des FSC-Systems. Sie bestätigt die Tatsache, dass ein Waldgebiet gemäß den FSC-Prinzipien und -Kriterien bewirtschaftet wird.

Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC)



PEFC ist ein weltweites Zertifizierungssystem, das nachhaltige Forstwirtschaft garantiert. Konkret fördert PEFC eine Forstwirtschaft, die umweltfreundlich, sozial orientiert und wirtschaftlich rentabel ist. Das PEFC-Label garantiert den Verbrauchern, dass die gekauften Produkte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen.

Der Blaue Engel



Das bereits seit 1978 bestehende Blaue-Engel-Zertifikat wird vom deutschen Ministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, dem Umweltbundesamt, einer Jury aus verschiedenen Interessenvertretern (die Jury Umweltzeichen) und dem deutschen staatlichen Institut RAL GmbH vergeben. Der Blaue Engel prüft insbesondere, welche Auswirkungen Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt haben. Es wird untersucht, welchen Einfluss sie auf das Klima, die natürlichen Ressourcen, das Wasser, den Boden und die Luft haben. Zudem werden die Folgen für den Menschen ausführlich analysiert.

Das Blaue-Engel-Zertifikat garantiert, dass Produkte und Dienstleistungen strenge Anforderungen im Bereich Umwelt, Gesundheit und Gebrauchseigenschaften erfüllen. Dazu wird der komplette Lebenszyklus bewertet. Für jede Produktgruppe werden Kriterien erarbeitet, die die Produkte und Dienstleistungen erfüllen müssen, um das Label zu erhalten. Um den technischen Fortschritt abzubilden, werden die Kriterien alle drei bis vier Jahre vom Umweltbundesamt überprüft.